

Du bist ein Gott, der mich sieht

08.01.2023, Jörg Dechert

Einstieg (Ice Breaker)

- Welche Emotionen und Assoziationen löst die Vorstellung „Gott sieht mich“ bei dir aus?

Zur Predigt

Kernsatz: Gott sieht dich...

- wirklich (Erkennen: durch und durch, auch die Motive des Herzens)
- in deiner Wirklichkeit (ganzheitlich: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft)
- auf Augenhöhe (von ganz nah, da wo du bist, hier und jetzt)

Die Hagar Story

Genesis 16, 8-13

Hagar ist die erste Frau (nach Eva / nach dem Sündenfall), die Gott anspricht
Hagar nennt Gott zum ersten Mal „El Roy“ - der „Gott, der (mich) sieht“

Großes Bild

Dass Gott ein Gott ist, der sieht, wird in biblischen Texten immer wieder aufgegriffen
(z.B. Psalm 33,13 / 1. Samuel 16,7 / Psalm 138,6)

In den Evangelien wird von Jesus immer wieder erzählt, dass er Menschen in ihrem Wesen und ihrer Bedürftigkeit „sieht“

-> *In Jesus geht Gott mit uns allen auf Augenhöhe*

Das Versprechen wird eingelöst

„Gott sieht mich“ ist auch ein Versprechen, dass Gott in der Ewigkeit einlösen wird
(1. Korinther 13,12 / Offenbarung 21,3-4)

Fragen zum Weiterdenken

- 1. Woran merkt Hagar, dass Gott sie sieht? Was verändert sich für sie, was nicht?**
- 2. Hast du schon einmal etwas ähnliches erlebt wie Hagar und die innere Gewissheit gehabt dass Gott dich (jetzt) sieht?**
- 3. Macht dir diese Erfahrung (oder Vorstellung) Angst oder Hoffnung? Warum?**

Gebet

Gott,

du hast Hagar gesehen, als sie in Not war.

Danke, dass du ein Gott bist, der auch mich sieht.

Du siehst mich wirklich, bis in mein Herz hinein.

Du siehst meine Wirklichkeit, meine Umstände, Träume und auch mein Scheitern.

Du gehst mit mir auf Augenhöhe - so wie Jesus Menschen angesehen hat.

Du bist ein Gott, der mich sieht - bitte gib mir diese Gewissheit als Ermutigung mit in das neue Jahr.

Amen.